

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herborn Ausschuss	frisch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151232 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Callaghan Zuname		Garth Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ueberle-Pfaff, Maja		Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>In Liebe, dein Dad - Das Vermächtnis eines todkranken Vaters an</b> Titel		ID: 191519151232 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kösel Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-466-34608-0 ISBN	249 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
Kösel Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Krankheit Familie Religion	
Erstelldatum: 01.04.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Schon als seine Tochter Emma erst fünf Jahre alt war, hat der Verfasser Garth Callaghan ihr jeden Tag auf einer Serviette, die er in die Brotbox legte, ein gutes Wort mit in den Tag gegeben. Als er im Alter von 42 Jahren an Nierenkrebs todbringend erkrankt, beschließt er, der Tochter weiterhin derartige Lebensweisheiten mitzuteilen. Eines Tages bittet Emma ihren Vater, mit ihr in die Kirche zu gehen. Der Pfarrer predigt über Matthäus 4,12-23. Von da an legt Garth sein Leben in die Hände Gottes.

**Beurteilungstext**  
 Durch die in Tagebuchform gehaltenen Aufzeichnungen erlebt der Leser den Weg des Verfassers in die schwere Krebs-Krankheit und in die innere Auseinandersetzung mit dem Gedanken, den unweigerlichen baldigen Tod vor Augen zu haben. Garth, der seiner Tochter sowohl auf Servietten jeden Tag kurze Leitgedanken, aber auch längere Lebensweisheiten mit auf den Weg gegeben hat, die in Auszügen dem Buch sehr geschickt beigefügt wurden, möchte damit der Familie, sich selbst und seiner lesenden Umwelt ein Vermächtnis vom Kampf gegen den Krebs anvertrauen.  
 Ihm selbst steht einerseits der Satz seines Vater: „Siegen kann man nur der, der kämpft“, andererseits aber auch nach dem hören auf die Predigt über Matthäus 4, 12-23 die Erkenntnis vor Augen, dass Gott ihm mit der Krankheit etwas sagen will. Er schreibt, dass er sehr viel ruhiger geworden sei, als er die Last der Krankheit an Gott abgegeben hat.  
 Die Lektüre dieser Tagebuchaufzeichnungen kann zu einer konkreten Hilfe und zu einem echten Trost in ähnlichen Krankheitssituationen werden. Die eingängige Sprache ist bereits im frühen Lebensalter ansprechend und emotional nachvollziehbar.